

## **abendrot (allein)**

ich sitze da  
die sonne versinkt hinter den bergen  
irgendwelche insekten feiern im gras  
du fehlst

kälte steigt aus dem gras  
und spätestens morgen gibt es nebel  
ich spüre dass du weinst  
und trotzdem kann ich deine tränen nicht trocknen

hinter mir steigt der mond aus dem wald  
und eine nasse kälte macht sich breit  
seufzend wische ich mir über die augen  
das leben wäre so schön

wenn nicht so viel tränen wären  
zwischen abend und morgen  
und nicht so viele kilometer  
zwischen dir und mir.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)